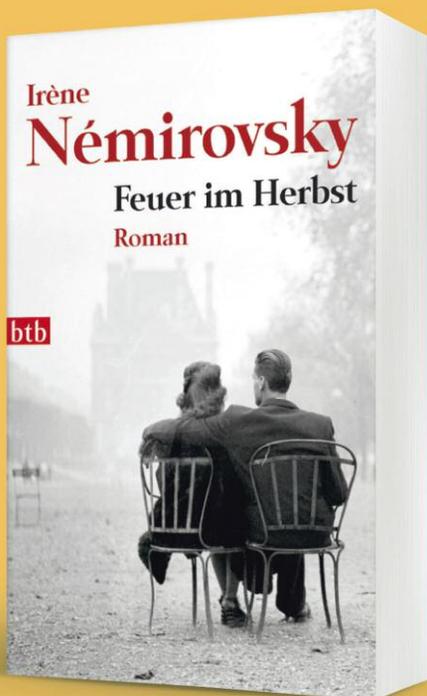


Wer nicht hören will ...

Die literarische
Wiederent-
deckung der
letzten Jahre.



btb Roman, 272 Seiten
74090 / € 9,95 [D]
www.btb-verlag.de

»Dem superlativischen Lob, das die Kritik für ›Suite française‹ und für alle weiteren Romane gefunden hat, ist nichts hinzuzufügen. Auch ›Feuer im Herbst‹ ist ein großartiges Buch. Irène Némirovsky zählt zu den großen Autorinnen des 20. Jahrhunderts.«

CHRISTOPH HAAS, SZ, LITERATURBEILAGE

Blitzblank attraktiv

Nikki Yanofsky ist erst 16 Jahre alt und kann bereits alles singen – ein perfekter und sich bescheiden gebender Star.

Nikki Yanofsky ist so perfekt, dass es einem Angst machen könnte: Die Kanadierin singt, als hätte sie ein ereignisreiches Leben in Jazzspelunken hinter sich, sie ist blitzblank attraktiv wie aus einer Disney-Produktion (tatsächlich sang sie für den Disney-Film „High School Musical 2“) und ist – potz Blitz – erst 16 Jahre alt. Ein Wunderkind, das technisch perfekt trällert, mit 14 bereits ein Live-Album mit Liedern von Ella Fitzgerald veröffentlichte und nun ihre erste Studio-Platte nachlegt. Als dieses wohlherzogene, von den Eltern gemanagte Wesen, das stets strahlend zu lachen scheint und bescheiden, aber klug mit Journalisten plaudert, entdeckt wurde, werden die Plattenmanager vor Glück geweint haben.

Für den geschmeidigen Klang des dezent „Nikki“ betitelten Albums spendierte die Firma dann auch den Star-Produzenten Phil Ramone, der bereits Frank Sinatra zur Hand ging. Einwandfrei trägt der Teenager unter dessen Regie Jazzklassiker wie „Take the A Train“ oder „God Bless the Child“ vor. Interessant wird die Platte aber erst bei den neuen Liedern: gelungenen Pop-Songs,

Nikki Yanofsky:
„Nikki“
(Decca/
Universal)

für die sich Yanofsky kanadische Könnern wie den tollen Barden Ron Sexsmith und Leslie Feist als Autoren buchte. „Ich sehe mich nicht als Jazzsängerin. Ich bin einfach eine Sängerin“, sagt das Kind bescheiden. Ein perfektes Mädchen eben.

CHRISTOPH DALLACH

Tourneen im Oktober

Hellsongs. 22.10. Ahlen, 11.11. Hamburg, 12.11. Aachen, 13.11. Konstanz, 14.11. Stuttgart u.a. Infos: www.milquetoast.eu
Die Idee, Schwermetall-Songs zu entker-
nen und als Lagerfeuer-Folklieder zu spie-
len, ist nur halboriginell. Aber was diese
Schweden aus den Vorlagen von Black
Sabbath & Co. machen, ist herrlich.

Hurts. 18.10. Berlin, 19.10. Hamburg, 20.10. Köln, 22.10. München; ausverk. www.mlk.com
Dieses britische Synthie-Duo scheint di-
rekt aus den Achtzigern in dieses Jahr-
tausend gekommen zu sein. Ihre Single
„Wonderful Life“ ist ein zeitloser Hit.
Wer jetzt keine Karte abkriegt, sollte sich
um Tickets für die März-Tour bemühen.

I Am Kloot. 25.10. Münster, 26.10. Ham-
burg, 27.10. Berlin, 29.10. Stuttgart, 1.11.

München, 3.11. Düsseldorf, 4.11. Frank-
furt/M. Karten: www.fkpscormio.com
Nach Jahren als Dauergeheimtipp wur-
den diese britischen Meister des schwer-
mütigen Gitarrenpop daheim für den
prestigeträchtigen „Mercury Prize“ no-
miniert. Ihre Konzerte sind sowieso im-
mer voll.

Sharon Jones & The Dap-Kings. 16.10. Köln, 19.10. Berlin, 20.10. Hamburg, 22.10. München. Karten: www.creative-talent.de
Der pulsierende Retro-Soul dieser Ame-
rikaner begeistert ein immer größeres
Publikum. Nun stellen sie ihr neues Al-
bum „I Learned the Hard Way“ vor.

Ulita Knaus. 20.10. Berlin, 21.10. Ham-
burg, 25.10. München, 27.10. Köln. Infos:
www.karsten-jahnke.de



Musikerin Yanofsky:
Wohlerzogen und von den
Eltern gemanagt

Die als Jazzsängerin ausgezeichnete Hamburgerin bewegt sich in Richtung Pop, ohne ihre Herkunft aufzugeben. Auf ihrem neuen Album „Tambor“ singt sie zum ersten Mal Texte in deutscher Sprache.

Rodrigo Leão. 2.10. Lörrach, 5.10. München, 6.10. Bonn, 9.10. Berlin, 10.10. Hamburg. Infos: www.prime-tours.com
Mit der Band Madreus wurde er in seiner Heimat Portugal berühmt. Seine elegisch cineastischen Lieder klingen besonders auf der Bühne toll.

Magic Kids. 7.10. Hamburg, 13.10. Berlin, 14.10. Köln, 15.10. München. Karten: www.creative-talent.de
Diese Wunderkinder kommen aus Memphis, Tennessee, musizieren aber so virtuos wie die aufgedrehten kalifornischen Enkel von The Mamas and The Papas und den Beach Boys.

Steve Miller Band. 15.10. Düsseldorf, 16.10. Hamburg. Infos: www.hammerl-kommunikation.de
Seit mehr als vier Jahrzehnten perfektioniert Steve Miller seinen federleichten Radio-Rock. Dabei entstanden Klassiker wie „Fly Like an Eagle“ und „The Joker“.

Public Enemy. 30.10. Dresden, 1.11. München, 6.11. Essen, 10.11. Darmstadt. Infos: www.hammerl-kommunikation.de
Das US-Magazin „Rolling Stone“ führt diese HipHop-Veteranen auf Platz 44 der „Greatest Artists of all Time“. Nun lässt sich überprüfen, wie gut Chuck D und seine Gang noch in Form sind.

Tim Robbins. 15.10. Köln, 16.10. Berlin, 17.10. Hamburg. Karten: www.fkpscorpio.com
Oscar-Preisträger, die auf Musiker machen, sind verdächtig. Tim Robbins Debütalbum „Tim Robbins and the Rogues

... muss lesen!

Über die Dinge
im Leben, die
wirklich wichtig
sind ...



btb Roman, 272 Seiten
73838 / € 9,95 [D]
www.btb-verlag.de

»Auch ich fürchte den Tod, wie jeder Mensch. Er ist unser düsterer Schatten, der sich nicht abschütteln lässt. Dennoch ist dies kein düsteres Buch. Meine Hoffnung ist vielmehr, dass wir begreifen, wie kostbar jeder Moment ist, wenn wir unserer Endlichkeit, unserer kurzen Zeit im Licht, wirklich ins Auge sehen.«

IRVIN D. YALOM